

Vorwort	7
Michael Spors	
Literaturkunde – ein Bericht aus der Praxis für die Praxis	14
Anne Schinz	
Die Interpretation der Sonaten und Partiten für Violine solo BWV 1001–1006 im Brennpunkt musiktheoretischer Analyse	27
Benjamin Lang / Holger Wangerin	
»Musikalische Gedanken [...] spielend dem Gehöre empfindlich machen« – Zur Interpretation von BWV 1001	42
Dominik Sackmann	
Die <i>Perfidia</i> – ein häufiges, aber wenig beachtetes Wiederholungsphänomen in der Instrumentalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts	56
Bernhard Haas / Veronica Diederer	
Bemerkungen zur <i>Fantasia</i> g-Moll BWV 542/1 von Johann Sebastian Bach	77
Katharina Olivia Brand	
Aufgeben oder Hinhören: Wie der Hammerflügel die Analyse zum Klingen bringt	89
Julian Caskel	
Topoi und Tonarten: Analyse als Begleittext von Interpretationen	105
Michael Reudenbach	
Man muss realisieren, was da steht. Beobachtungen zu Leoš Janáčeks <i>V Mlách / Im Nebel</i> (1912)	122

Miriam Akkermann

Analyse als Bindeglied zwischen Quelle und Aufführung
in der Mixed Music. Betrachtungen am Beispiel
von George Benjamins *Antara*

133

Michael Kahr

Analyse und Interpretation im Jazz:
Von historisch informierter Aufführungspraxis
zur künstlerischen Forschung

144

Tamara Yasmin Quick

Die Qualität im Relationalen. Herausforderungen
in der Analyse theatermusikalischer Interpretationen

160

Tagungsprogramm

181

Programm Tagungskonzert

183

Verzeichnis der Abbildungen und Notenbeispiele

184

Die Autorinnen und Autoren

188